



KLIMZUG-NORD

Strategische Anpassungsansätze zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg

Hintergrund

Steigendes Hochwasser an der Elbe, intensivere Schädlingsplagen in der Landwirtschaft und vermehrt vollgelaufene Keller durch Starkregenfälle sind mögliche Szenarien, die zeitnah in Norddeutschland auftreten könnten. Das Projekt KLIMZUG-NORD soll bis zum Jahr 2014 Lösungsansätze finden, mit denen künftig Folgen des Klimawandels in der Metropolregion Hamburg begegnet werden kann.

Die Projektpartner von KLIMZUG-NORD werden Auswirkungen des Klimawandels auf Städte, ländliche Räume und das Ästuar der Elbe in der Metropolregion Hamburg erforschen. Über die Auswertung von Klimadaten, Planungen für Naturschutz, öffentliche Regelungen und wirtschaftliche Modelle sollen vielfältige Maßnahmen zur Anpassung vorgeschlagen werden.

Im Rahmen des Leitprojektes der Metropolregion Hamburg werden anerkannte wissenschaftliche Einrichtungen anpassungsorientierte Forschung betreiben und den Dialog mit Fachbehörden, Entscheidungsträgern, Interessenverbänden und der Öffentlichkeit suchen und intensivieren.



Das Ästuar der Elbe (Satellitenaufnahme)
Copyright: Eurimage 2003, Common Wadden Sea Secretariat, Brockmann Consult

Ziele des Projektes

- Entwicklung von Techniken und Methoden zur Minderung der Klimafolgen und zur Anpassung von Gesellschaft und Ökonomie an die erhöhten Risiken durch den Klimawandel
- Entwicklung von Strategien und Konzepten, mit denen diese Methoden in die regionalen Planungs- und Entwicklungsprozesse eingebunden werden können
- Darstellung der Kosten, der Wirksamkeit und der Effizienz dieser Strategien und von Konzepten für Zivilgesellschaft, Umwelt und Wirtschaft
- Erstellung des Masterplans Klimafolgen-Management in der Metropolregion Hamburg für den Zeithorizont 2050

Inhalte der Teilprojekte

- Ästuarmanagement (4 Teilprojekte)
Umfasst den Einzugsbereich der Elbe von der Mündung bis Geesthacht, der unter dem Einfluss von Ebbe und Flut steht. Untersucht werden Fragen des Küstenschutzes, der Beeinträchtigung von Grundwasser, Sedimentationsprozesse in Nebenflüssen und Anpassungsprozesse des Naturschutzes.
- Integrierte Stadt- und Raumentwicklung (5 Teilprojekte)
Sowohl die städtischen als auch die ländlichen Räume der Metropolregion werden von veränderten Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen betroffen. Zur Erhaltung der Lebensqualität müssen Siedlungsräume neu bewertet und z.B. durch Innovationen im Bauen angepasst werden.
- Zukunftsfähige Kulturlandschaften (7 Teilprojekte)
Die vielfältigen Kulturlandschaften der Metropolregion von der Elbmarsch bis zur Ostheide werden

sich in ihrer ökonomischen Nutzung aber auch in ihren ökologischen Systemen verändern. Die landwirtschaftliche Bodennutzung wird klima angepasst weiterentwickelt, und die zentrale Frage des Wasserhaushalts wird an zahlreichen Beispielen analysiert.

- In fünf weiteren Bereichen (Querschnittsaufgaben) werden in 9 Teilprojekten Fragestellungen behandelt, die von übergeordneter Bedeutung sind und die starke Vernetzung zum Ausdruck bringen: Klimawandel, Naturschutz, Ökonomie, Governance, Kommunikation und Bildung.

Vorgehensweise und Methodik

Das Projekt verfolgt eine Verbindung von naturwissenschaftlichem, ökonomischem und technologischem Fachwissen. Politische, administrative, wissenschaftliche und privatwirtschaftliche Akteure schließen sich zu einem Klimaverbund zusammen, um den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit dem Ziel zu verstärken, gemeinsam die Folgen des Klimawandels und konkrete Schwerpunkte des Handelns für die Metropolregion bis zum Zeithorizont 2050 aufzuzeigen. Durch den intensiveren Dialog mit Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit soll die Bereitschaft zur Anwendung der Techniken und Planungsmethoden gefördert werden.

Was ist bereits durchgeführt und erreicht worden?

- Einrichtung der Website www.klimzug-nord.de
- Auftakt-Pressekonferenz mit ca. 100 Teilnehmern am 15.04.09 in der Hamburger Fischauktionshalle.
- Besuche der Projektpartner durch die Koordinatoren
- Projektausschuss als Lenkungsgremium etabliert
- Kick-off als interne Auftaktveranstaltung mit 124 Teilnehmern aus dem Verbund zum Kennenlernen und zur Regelung der weiteren Zusammenarbeit.

Was ist bereits geplant?

- Einrichtung des Intranets
- Erstellung eines KLIMZUG-NORD-Flyers und des ersten Newsletters
- Mediale Begleitung des „Projekt des Monats“



KLIMZUG-NORD Auftaktveranstaltung mit allen Partnern des Verbundes am 8. Juni 2009 in Hamburg, Copyright bei TuTech

- Aussteller auf der Hamburger Messe „acqua alta“
- Workshops in den Regionen

Projektpartner

6 Hochschulen, 6 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 11 Behörden und behördennahe Einrichtungen sowie 10 Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg

Internationale Partner

Interreg IVB Projekte, z.B. SAWA, DiPol und MARE mit zahlreichen Projektpartnern aus dem gesamten Nordseeraum (www.SAWA-project.eu, www.mare-project.eu) und EU-Projekt ENSEMBLES (www.ensembles-eu.org).

Projektlaufzeit

Von April 2009 bis März 2014.

Kontakt

Jürgen Becker
Gesamtkoordination des Verbundes KLIMZUG-NORD
TuTech Innovation GmbH
Harburger Schloßstraße 6-12
21079 Hamburg
Tel.: 040 76629-6342
Fax: 040 76629-6349
E-Mail: becker@tutech.de

www.klimzug-nord.de